

Atomkraft und Energiewende im Fokus

GG Echo
21-8-13

WAHLEN Initiative bietet auf ihren Webseiten
Stellungnahmen von Groß-Gerauer Kandidaten

KREIS GROSS-GERAU. Die Groß-Gerauer Initiative Atomausstieg hat Landes- und Bundestagskandidaten aus Groß-Gerau zu Atomkraft und Energiewende befragt. Die Antworten sind jetzt auf den Webseiten der Initiative zu sehen.

In den vergangenen Monaten hat die Groß-Gerauer Initiative Atomkraft die Landtags- und Bundestagskandidaten aus dem Kreis zu Atomkraft und Energiewende befragt (wir haben berichtet). Die Fragen reichten von einem Atomausstieg deutlich vor 2022 über den geplünderten Energie- und Klimafonds und die Atommüllentsorgung bis hin zum weiteren Vorgehen in Sachen Biblis und der Atomenergie im echten Wettbewerb.

Seit wenigen Tagen sind die Antworten der Politiker, die Bürgern zur Orientierung zur Landes- und Bundestagswahl am 22. September dienen sollen, auf den Webseiten der Initiative

einzu sehen: www.atomausstieg-gg.de.

„Mithilfe dieser Informationsplattform sollen sich interessierte und Bürger ein Bild von den Standpunkten der Politiker zu den Themen Atomenergie und Energiewende machen können“, schreibt die Initiative in einer Mitteilung. „Interessant ist, dass besonders die Regierungsparteien nicht in der Lage waren, auf die Fragen präzise und strukturiert zu antworten. Es handelt sich hierbei immerhin um Fragen, die alle Menschen in Deutschland, die von einem atomaren Unfall betroffen wären, angehen“, heißt es weiter. *sab*

Termin Das nächste Treffen der Initiative Atomausstieg ist am Dienstag (3.) um 20 Uhr im Kulturcafé-Saal im Alten Amtsgericht. Auf der Tagesordnung stehen ein Bericht vom regionalen Vernetzungstreffen der südhessischen Anti-Atom-Initiativen sowie Neuigkeiten zur geplanten Vortragsreihe im Herbst.